Anwendungs-
beispiel

Schmuck-herstellung: Ringe

W2P

Schmuckherstellung: Ringe

Anwendung: Schmuckproduktion

In der Schmuckproduktion werden mittels Ausschmelzverfahren aus 3D-gedruckten Formen Schmuckstücke hergestellt. Dank des rückstandslos verbrennbaren Materials wird das mit dem 3D-Drucker produzierte Teil in einer Gipsform mit dem gewünschten Material ausgegossen.

Anforderungen

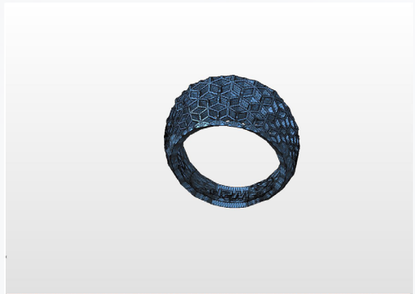
Material: rückstandslose Verbrennung
Produktionsmethode: sehr hohe Präzision, gute Oberflächenqualität

Empfohlene Materialien

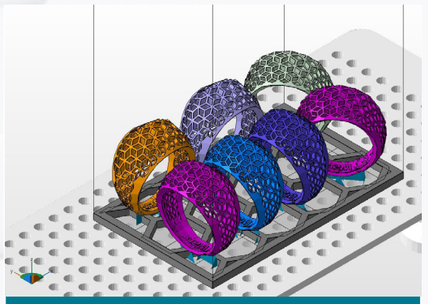
SolFlex Cast Wax oder SolFlex Cast Max Wax

Wie sieht der digitale Workflow aus?

Vorbereitung: Die Ringe werden mittels 3D-Druck-Software für den Druck vorbereitet. Dazu wird das Modell auf der Bauplattform platziert und mit Supportstrukturen versehen.



3D-Modell



Platzierung & Vorbereitung

Druckprozess: Die vorbereiteten Dateien werden vom Drucker verarbeitet.
Im vorliegenden Beispiel wurde der Druck unter folgenden Bedingungen durchgeführt:

3D-Drucker:	SolFlex 150
Schichtstärke:	50 µm
Druckzeit:	51 Min.
Material:	SolFlex Cast Wax
Anzahl der gedruckten Objekte:	7
Materialverbrauch:	4,9 g
Gesamtmaterialverbrauch (inkl. Supportstrukturen):	7,5 g
Materialkosten gesamt:	€ 1,73

Je nach Druckermodell kann eine unterschiedliche Anzahl an Ringen gedruckt werden.

Anzahl der Objekte pro Drucker im aktuellen Beispiel:

SolFlex 650:	42
SolFlex 363:	26
SolFlex 350:	21
SolFlex 170:	14
SolFlex 150:	7

Nachbearbeitung: Die gedruckten Ringe werden in einer UV-Lichtbox nachgehärtet, gereinigt und von Supportstrukuren befreit und anschließend im Ausschmelzverfahren weiterverarbeitet.

Nachbearbeitetes Objekt